

LAVANTTAL

MITTWOCH, 25. JÄNNER 2012, SEITE 23

Ausblick auf das soziale Jahr 2012

„Betreubares Wohnen“, Inklusionsklassen und „Alternative Lebensräume“ sind im Vormarsch.

BETTINA FRIEDL

Gestern präsentierten die FPK-Politiker Soziallandesartrat Christian Ragger, Landtagsabgeordneter Harald Trettenbrein und Wolfsbergs Vizebürgermeister Heinz Hohegger (Sozial-)Projekte für 2012:

✓ **Inklusionsklassen.** Die Diskussion, wo die Musikschule Lavamünd untergebracht sein soll, scheint ein Ende zu haben. Laut Trettenbrein soll die Musikschule nach Ettendorf siedeln, in der Volksschule in Lavamünd werden zur Standortsicherung ein bis zwei Inklusionsklassen mit je fünf bis sieben beeinträchtigten Schülern untergebracht. Der Turnsaal soll neu errichtet und Therapieräume eingerichtet werden. Als zweiter Standort im Tal wird das Areal der Volksschulen 1 und 2 in Wolfsberg Inklusionsklassen bekommen. In Summe kostet die Adaptierung des Schulareals gut acht Millionen Euro. Baubeginn ist im Frühjahr, Fertigstellung im Herbst 2015.

✓ **Jugendwohngruppe.** In Lavamünd soll eine Jugendwohngruppe für 20 Jugendliche aus zerrütteten Familien geschaffen werden. Damit die Chancen auf EU-Gelder steigen, handelt es sich um ein grenzüberschreitendes Projekt mit Unterdrauburg. Unterschlupf sollen Jugendliche aus beiden Ländern finden. Einen Zeitplan gibt es noch nicht, Gespräche mit den Slowenen laufen.

✓ **Betreubares Wohnen:** Zwischen dem Pflegeheim Frantschach und der Bundesstraße entstehen 18 Einheiten „Betreubares Wohnen“. Betreiber: „Vorstädtische Kleinsiedlung“. Die Planung läuft, zu Ostern soll mit dem dreigeschoßigen Bau begonnen werden. Fertigstellung: Frühjahr 2013.

✓ **Alternativer Lebensraum:** Familiär geführte Pflegeheime werden „Al-



Die Projekte: neuer „Alternativer Lebensraum“ in Prebl, vor dem Pflegeheim in Frantschach soll „Betreubares Wohnen“ entstehen, Inklusionsklassen an den Volksschulen in Wolfsberg und in Lavamünd sowie die Adaptierung der Kaserne in Wolfsberg

FRIEDL (3), PRIVAT, AP, MONTAGE: HACKL

ternative Lebensräume“ genannt. Neben der bestehenden Einrichtung in St. Marein gibt es ab Februar eine neue von Familie Wilhelmer in Prebl. „Diese Art der dezentralen familiären Betreuung wird gut angenommen. Der ‚Alternativer Lebensraum‘ in Prebl bietet Platz für sechs Personen“, so Trettenbrein. Das Land zahlt einen Tagessatz von rund 56 Euro. ✓ **Kaserne.** Im Frühjahr soll mit der Adaptierung der ehemaligen Kaserne begonnen werden. Käufer

Johann Gutsche errichtet Wohnungen, einen Wohnverbund für Lebenshilfe-Klienten und „Betreubares Wohnen“. Der Sozialhilfeverband übernimmt die Betreuung, vom Land gibt's Tagessätze. Im Herbst 2013 soll alles fertig sein. Für den hinteren Teil der Kaserne, den die Firma Kohlbacher zum Bau von Reihenhäusern und Wohnungen kaufte, laufen laut Ragger Verhandlungen. Das Land will einen Teil des Grundes kaufen, um ein Demenzzentrum zu errichten.

FÜR SIE DA

Regionalredaktion Lavanttal

Am Weiher 11/2,

9400 Wolfsberg,

Telefon: (0 43 52) 38 14,

Fax-DW 20,

E-Mail: wolfsberg@kleinezeitung.at;

Redaktion: Bettina Friedl (DW 22),

Martina Schmerlaib (DW 26),

Sekretariat: Claudia Raffling (DW 23),

Mo. – Do. 8 – 12.30 Uhr, Fr. 8 – 12 Uhr;

Werberberatung: (0 46 3) 58 00 286

Abo-Service: (0 46 3) 58 00 100

Noch mehr aus Ihrer Region: www.kleinezeitung.at/wo